Evangelisch-
methodistische
Kirche

Bezirk Heckengäu

Zeit der Stille

Mit dieser „Hausandacht“ grüßen wir Sie herzlich zum neuen Jahr 2026. Auch in diesem Jahr soll Sie auf diese Weise ein Zeichen der Verbindung zu Ihrer Gemeinde erreichen, wenn Sie - aus welchen Gründen auch immer – nicht zu den Gottesdiensten kommen können. Gönnen Sie sich diese „Zeit der Stille“, um daheim die Begegnung mit Gott zu erfahren. Wir wünschen Ihnen, dass die Gebete, Lieder und Gedanken Sie ansprechen und Ihnen Ermutigung und Hilfe geben. Wenn Sie ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, wenden Sie sich gerne an uns.

In herzlicher Verbundenheit
Gottfried Liese und Hartmut Hilke

Gebet

Treuer Gott, deine Liebe kennt keine Grenzen. In großer Barmherzigkeit hast du dich über uns erbarmt. Du hast versprochen, uns zu begleiten auf den Wegen unseres Lebens. Dein Bund mit deiner Welt und uns steht felsenfest. Dafür danken wir dir mit unseren Liedern und Gebeten. Wir bitten dich, nimm alle trennenden Gedanken weg. Lass uns zur Ruhe kommen. Wir wollen uns ganz auf dich besinnen. Schenke uns deine Nähe in der Kraft des Heiligen Geistes, der in unseren Herzen wirken will. Lass uns aufmerksame Hörende deines Wortes sein, damit wir in deiner Nachfolge gestärkt werden. Amen.

Lied: *„Jesus ist kommen“* (GB 199)

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und Ende, steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; / Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und Erde, erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.
2. Jesus ist kommen, nun springen die Bande; / Stricke des Todes, die reißen entzwei. / Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; / er, der Sohn Gottes, der machet recht frei, / bringet zu Ehren aus Sünde und Schande. / Jesus ist kommen, nun springen die Bande.
3. Jesus ist kommen, der König der Ehren; / Himmel und Erde, rühmt seine Gewalt! / Dieser Beherrscher kann Herzen bekehren; / öffnet ihm Tore und Türen fein bald! / Denkt doch, er will euch die Krone gewähren. / Jesus ist kommen, der König der Ehren.

T: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736 M: Köthen um 1733 (Johann Georg Hille?)

Texte aus der Bibel

2. Mose 34,1-10 – „Gottes Treue zu seinem Volk“
1. Korinther 1, 4-9 – „Gottes Geschenk für uns“

Weiterführende Gedanken von Gottfried Liese

„Gott ist treu!“

Gott ist treu, so lautet das Motto für die weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2026, mit der viele Gemeinden in das neue Jahr gestartet sind. Gott ist treu, das ist eine Zusage, die uns zuversichtlich in ein neues Jahr gehen lässt. Gott ist treu, das ist die grundlegende Botschaft der Bibel und das Fundament unseres Glaubens.

Treue ist wichtig für unser Leben. Treue hat mit Beständigkeit, mit Verlässlichkeit, mit Vertrauen zu tun. Dass unser Atem beständig fließt, dass unser Herz beständig schlägt, dass die Sonne beständig auf- und untergeht, dass auf den Winter jedes Jahr wieder der Frühling folgt, ohne diese Beständigkeit könnten wir nicht existieren. Dass wir uns auf die Technik (meist) verlassen können, dass wir verlässlich unser Gehalt oder die Rente bekommen, dass wir auch in schwierigen Zeiten verlässliche Freunde haben, das erleichtert unser Leben ungemein. Wenn wir solche Beständigkeit und Verlässlichkeit erfahren, können wir getrost das Vertrauen aufbringen, ohne das unser Leben kaum möglich wäre. Treue gibt unserem Leben Halt und Gelassenheit, Hoffnung und Sicherheit.

Zugleich erfahren wir tagtäglich auch viel Unbeständigkeit und Unzuverlässigkeit, die Treue wird gebrochen, Misstrauen macht sich breit. Das verdüstert unser Leben, macht uns Angst und gefährdet uns.

Auf was oder wen ist Verlass? Auf wen oder was können wir vertrauen? Wer hält uns die Treue? Zu wem oder was stehen wir treu und fest? Solche Fragen haben die Menschen zu allen Zeiten bewegt. Auch die Texte der Bibel sind auf diesem Hintergrund entstanden.

Die Bibel erzählt eine große Geschichte von dem Gott, der treu zu seiner Schöpfung und zu seinen Menschen steht. Die Treue ist geradezu das Markenzeichen des biblischen Gottes. Gott schafft eine Welt mit einer verlässlichen Ordnung. Gott erhält beständig diese Schöpfung. Auch die Tatsache, dass die Menschen immer wieder für Chaos in der Welt sorgen und unzuverlässig sind, lässt Gott nicht untreu werden. Gott selber erkennt, dass „Sintfluten“ keine Lösung sind und Gott verspricht, seine Schöpfung nicht noch einmal zu zerstören. Sein „Regenbogen-Bund“ mit allen Geschöpfen hat Bestand. In großer Treue macht sich Gott dann auf den Weg, seine Welt auf einen guten Weg zu führen und heilsame Veränderungen zu bewirken. Gott will gutes Neues schaffen. Darin ist Gott beständig und zuverlässig, darin ist Gott treu. Die Bibel erzählt von Gottes Bund und Treue mit Abraham, vom Bund mit dem Volk Israel am Berg Sinai. Auch wenn das Volk immer wieder treulos wird, bleibt Gott „barmherzig und gnädig, unendlich geduldig und voller Güte und Treue“.

Wie schnell ziehen wir uns zurück, wenn andere uns treulos behandeln. Gott ist anders. Gott steht treu zu seinem Wort. Durch Jesus weitet Gott schließlich seine Treue aus über alle Welt. Jesus Christus, der „Immanuel“, das heißt „Gott ist und bleibt bei uns“, zeigt uns Gottes Treue eindrücklich. Weil Gott seinen Menschen die Treue hält, begibt er sich mitten hinein in diese Welt. Jesus lacht und weint mit den Menschen, er feiert und leidet mit ihnen, er kennt Mut und Angst, Glaube und Zweifel. Die Mächtigen verfolgen ihn, seine Jünger verraten, verleugnen und verlassen ihn. Doch Jesus kündigt ihnen seine Treue nicht auf. Er vergibt seinen Feinden. Dort am Kreuz, so beschreibt es das Johannesevangelium, zieht der erhöhte Jesus alle zu sich, holt die Welt heim in Gottes Liebe. Und diese Liebe ist auch durch den Tod nicht zu zerstören, sie ist stärker und hört nie auf. Gottes Treue ist die Treue der Liebe.

Gottes treue Liebe will uns verändern zu Menschen, die beständig, zuverlässig und treu zu ihren Mitmenschen stehen können und die sich treu ihrer Aufgabe widmen, diese Welt zu gestalten und zu bewahren. Gott stattet uns dafür mit den erforderlichen Gaben und Fähigkeiten aus. So schildert es Paulus am Beginn des 1. Korintherbriefes. Gott steht uns treu zur Seite, er begleitet uns und hilft uns. Paulus schreibt im Philipperbrief: „Gott, der in euch das gute Werk angefangen hat, der wir es auch ans gute Ziel bringen und vollenden.“ Das bewirkt die Treue Gottes.

Was auch im neuen Jahr an Veränderungen und Widrigkeiten kommen mag, was wir auch an Unbeständigkeit und Unzuverlässigkeit erleben mögen, wieviel Untreue und Misstrauen uns auch begegnen mag oder wir selber an den Tag legen, eines steht fest. Mit den Worten Dietrich Bonhoeffers gesagt: „Von guten Mächten **treu** und

still umgeben, behütet und getröstet wunderbar“, so können wir unseren Weg auch 2026 gehen. „Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und **ganz gewiss an jedem neuen Tag**.“ Ich wünsche uns dieses Vertrauen in Gottes Treue und die Kraft, selber treu zu Gott, unseren Mitmenschen und zu Gottes Schöpfung zu stehen.

Fürbitten

Ewiger Gott, wir danken dir für deine unermessliche Treue, die du uns durch Jesus Christus gezeigt hast. Wir bitten dich, dass du das, was du in Jesus Christus begonnen hast, zur Vollendung bringst und unsere Welt von allem Bösen befreist und Neues schaffst.
Wenn wir die Macht des Bösen wahrnehmen und sehen, was sie an Menschen und an deiner Schöpfung für Unheil verursachen kann, dann kann uns Angst werden. Aber wir vertrauen darauf, dass du mächtiger bist als alle finsteren Mächte. Wir bitten für die Menschen, die von bösen Gedanken gequält und beherrscht werden und die an anderen schuldig geworden sind. Wir bringen die Gewalttäter und die Macht-gierigen vor dich: Befreie diese Menschen aus ihren Verstrickungen. Lass sie ihre Schuld erkennen und verändere ihre Herzen zum Guten hin. Wir denken an die Menschen, die bösen Schicksalsschlägen hilflos gegenüberstehen, an die Opfer von Naturkatastrophen, an die Leidtragenden von Krieg und Gewalt. Wir wünschen uns, dass all das Übel dieser Welt ein Ende nimmt und bitten dich darum: Erlöse uns von dem Bösen. Verändere auch uns selber hin zum Guten, das du in uns wirken willst.
Treuer Gott, deine Güte ist unerschöpflich, deine Herrschaft, Macht und Herrlichkeit hat kein Ende. Im Blick auf die Erlösung, die du schon bewirkt hast und noch bewirken willst, vertrauen wir dir unser Leben an, jetzt und für immer.

Zeit für persönliche Gebetsanliegen. Abschluss mit dem Vaterunser.

Lied: *„Gott ist getreu“* (GB 348)

1. Gott ist getreu. / Sein Herz, sein Vaterherz / verlässt die Seinen nie. / Gott ist getreu. / Im Wohlsein und im Schmerz / erfreut und trägt er sie. / Weicht, Berge, weicht! Fallt hin, ihr Hügel! / Mein Glaubensgrund hat dieses Siegel: Gott ist getreu.
2. Gott ist getreu. / Er ist mein treuster Freund. / Dies weiß, dies glaub ich fest, / dass er mich nie / durch einen argen Feind / zu hart versuchen lässt. / Er stärket mich nach seinem Bunde / in meiner Prüfung trübster Stunde. / Gott ist getreu.

3. Gott ist getreu. / Er tut, was er verheißt; / er hält, was er verspricht. / Wenn mir sein Wort / den Weg zum Leben weist, / so gleit und irr ich nicht. / Gott ist kein Mensch, er kann nicht lügen, / sein Wort der Wahrheit kann nicht trügen. / Gott ist getreu.
4. Gott ist getreu. / Mein Vater, dess' ich bin, / sorgt für mein ewig Wohl. / Sein Will, sein Wunsch, / sein Ziel und sein Bemühn / ist, dass ich leben soll. / Er reinigt mich von allen Sünden, / er lässt mich Trost durch Christus finden. / Gott ist getreu.
5. Gott ist getreu. / Vergiss, o Seel, es nicht, / wie zärtlich treu er ist. / Gott treu zu sein / sei deine frohe Pflicht, / solang du denkst und bist. / Halt fest an Gott, sei treu im Glauben; / lass nichts den starken Trost dir rauben: / Gott ist getreu.

T: Nach Ehrenfried Liebich 1768
M: Johann Rudolf Ahle 1662 / Justin Heinrich Knecht 1786

Segen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei und bleibe mit uns allen an jedem Tag. Amen.

Pastor Gottfried Liese (07152-997618) Pastor Hartmut Hilke (07152-949756)